

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

270 (18.11.1918)



# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

mit amtlichem Verkündungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 75 Pfg.  
Im Reichsgebiet 2 M. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg.

N. 270.

Montag, den 18. November 1918.

90. Jahrgang

### Zum Waffenstillstand.

Bern, 16. Nov. Eine Meldung der Londoner „Daily News“ aus Paris weiß von Beschlüssen der Alliierten über eine weitere Milderung der Waffenstillstandsbedingungen und von der Weiterleitung der Zugeständnisse nach Washington zu berichten. Ueber die Art der weiteren Milderung der Bedingungen ist noch nichts Näheres bekannt geworden. Der „Corriere della Sera“ meldet aus Paris: Die Alliierten verzichten in der Versailler Konferenz auf die Erstattung der Kriegskosten. Die Schadenersatzforderungen sollen nach Billigkeit gemildert werden. Ob wegen des internierten Kaisers Maßnahmen getroffen werden sollen, sieht heute noch nicht fest.

Berlin, 18. Nov. Dem Vorwärts zufolge wird der Beginn der Verhandlungen über den Präliminarfrieden in kürzester Zeit doch kaum vor Ende dieses Monats zu erwarten sein. Sie werden in Paris oder Versailles stattfinden und sollen bis Ende Januar beendet sein. Danach wird die Beratung des eigentlichen Friedensvertrages beginnen, wozu ein Apparat von vielen hundert Delegierten aufgebaut wird. Eine ganze Anzahl von Spezialkommissionen müssen gewählt werden, die im Zusammenhang mit der Friedenskonferenz tagen sollen.

Berlin, 18. Nov. Der erste Teil der für die Internierung bestimmten deutschen Kriegsschiffe hat, wie die „Börs. Ztg.“ berichtet, gestern nachmittag den Kieler Hasen verlassen und ist durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach der Nordsee abgegangen, wo die Schiffe weitere Befehle erwarten, in welchem Hasen sie interniert werden sollen. Bis zum Abend waren ausgelaufen die Dampfschiffe Bayern, Großer Kurfürst, Kronprinz Wilhelm, König Albert, Markgraf und Kaiserin, ferner die Kreuzer Seydlitz und Moltke.

Berlin, 18. Nov. Dem Berl. Lokal-Anzeiger wird aus Paris über Rotterdam gemeldet: Die Deutschen haben mit der Auslieferung der Geschütze begonnen. Der größte Teil der Kanonen besteht aus Feldgeschützen. Später kommt die schwere Artillerie an die Reihe, darunter die 42 cm-Mörser.

Berlin, 18. Nov. Verschiedenen Morgenblättern zufolge äußerte Oberst House Pressevertreter gegenüber seine Befriedigung über den Weg, den die deutsche Revolution einzuschlagen scheint. Die Alliierten hätten nicht die Absicht, gegen Deutschland vorzugehen. Sie wollten vielmehr mit ihnen zusammenarbeiten. Mit einem Deutschland, das unter irgend einer Diktatur stehe, sei es eine militärische oder revolutionäre, könnten die Alliierten nicht verhandeln. Wilson werde einer revolutionären Diktatur gegenüber den gleichen Standpunkt einnehmen, den er einer Diktatur der Hohenzollern gegenüber eingenommen habe: der Gewalt keinen Frieden und kein Brot. Die Gefahr eines terroristischen Regiments in Deutschland sei glücklicherweise geschwunden.

### Kapitulation Lettow-Vorbeck's.

W.A.B. Amsterdam, 17. Nov. (Reuter.) Die deutsche Streitmacht unter General von Lettow-Vorbeck hat sich am Morgen des 14. November am Sambesifluß, südlich von Kafemara (Nord-Rhodesia) ergeben.

Berlin, 18. Nov. Zur Kapitulation des Generals von Lettow-Vorbeck heißt es im Berliner Lokal-Anzeiger: General von Lettow-Vorbeck gehört in allererster Reihe zu unseren Helden, die unbesiegt von der gewaltigen Uebermacht der feindlichen Truppen aus diesem Kriege hervorgehen. Ehre und Dank auch allen Mitstreitern, die ihm in mehr als vierjährigem Krieg bis zum letzten Tage die Treue bewahrten.

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

Karlsruhe, 18. Nov. Wie man hört, tritt heute Montag eine bedeutende Einschränkung des Eisenbahnverkehrs in Baden ein. Schnellzüge werden keine mehr verkehren.

Karlsruhe, 17. Nov. Für die am 5. Januar stattfindenden Wahlen zur Nationalversammlung wird, wie man hört, das Land in vier Wahlbezirke eingeteilt und zwar je einen für jedes Landeskommissariat. Die Wahlbezirke umfassen demnach: Wahlbezirk 1: Konstanz, Balingen Waldshut; Wahlbezirk 2: Lörrach, Freiburg, Offenburg; Wahlbezirk 3: Baden, Karlsruhe; Wahlbezirk 4: Mannheim, Heidelberg, Mosbach. In diesen vier Wahlkreisen werden insgesamt 105 Abgeordnete (die 2. Kammer umfasst 73 Abgeordnete) zu wählen sein. Die Wahl findet bekanntlich aufgrund des Verhältniswahlsystems statt. Nähere Mitteilungen erfolgen darüber in den allernächsten Tagen.

Karlsruhe, 17. Nov. (Eine Kundmachung der prov. Volksregierung an die Beamten und Arbeiter.) Die vorläufige Volksregierung hat an die Beamten und Arbeiter in den bad. Staatsbetrieben eine Kundmachung erlassen, in der es heißt: 1. Den Beamten und Arbeitern einschl. der Ruhegesetzten und Hinterbliebenen verbleiben unverkürzt alle gesetzlichen Ansprüche und Anwartschaften. 2. Die staatl. Beamten und Arbeiter haben volle Freiheit in der Betätigung ihrer politischen Gesinnung und das absolute Recht der freien Meinungsäußerung. Jede politische Agitation im Dienst und in den Diensträumen ist untersagt. 3. Sie haben ferner für Vertretung ihrer Interessen das Recht, sich frei und ungehemmt beruflich zusammenzuschließen und außerhalb des Dienstes zu diesem Zwecke sich zu ver-

### Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Vorchart.

(Fortsetzung.)

Und sie ließ ihn weder zu einer Antwort noch zu einem Staunen Zeit, sondern knüpfte sogleich einige sachliche Mitteilungen hinzu für die Zeit ihres Fernseins und entließ ihn mit einem Händedruck.

Darauf ließ sie sich einen kleinen Koffer bringen, packte einige notwendige Sachen hinein und schlich sich dann in ihres Gatten Zimmer, um die von ihm gewünschten Kleidungs- und Wäschestücke zu holen. Die packte sie zu den ihrigen. Am Nachmittag stand sie reisefertig vor dem Wagen, der sie nach der nächsten Bahnstation bringen sollte, grüßte lächelnd die Wamsell, die Jungfer und den Inspektor, und im nächsten Augenblick rollte der Wagen zum Hof hinaus.

Wolf Dietrich saß in seinem Hotelzimmer in Wiesbaden, den Kopf in beide Hände geklammert und in seine trüben, bitteren Gedanken vertieft. Alles, was er in diesen wenigen Tagen seit seiner Abreise von Rotensfelde seelisch durchgemacht und gelitten hatte, drängte sich mit erneuter Kraft immer wieder auf und

trieb ihn in eine trostlose, verzweifelte Stimmung. Aber diesmal streckte er seine Hand nicht nach der Waffe aus. War es die eine nicht wert gewesen, daß er sich um ihretwillen aus dem Leben stahl, so war es die andere wert, daß er sich aufrecht erhielt, allen Gewalten zum Trotz. Er hatte sie kennen und schätzen, ja, bewundern gelernt in der kurzen Zeit ihrer Ehe, und wenn er zuerst nach ihrem Geständnis auch gemeint hatte, sie zu hassen, daß sie ihn ohne Liebe und nur, um vor ihrem Gewissen oder der Welt zu bestehen, geheiratet hatte, so mußte er doch jetzt anerkennen, daß ihre Beweggründe nicht eigennützig waren, daß sie des Onkels Ungerechtigkeit an ihm hatte gutmachen wollen. Aber ein solches Opfer drückte nicht nur, es demütigte auch. Zwar hatte sie ihn nie an ihre Liebe glauben lassen, sie war kalt und zurückhaltend, oft sogar abweisend gegen ihn gewesen, aber aus ihrem ganzen Wesen hatte doch die Fürsorge für ihn und sein Wohl gesprochen. Daraus hatte er entnommen, daß sich hinter dem herben Mädchenstolz ihre Zuneigung verberge, die ans Tageslicht zu ziehen ihm doch einmal glücken mußte. Nun — er hatte sich getäuscht, und diese Täuschung war bitter, sie traf ihn härter als damals, als Mira ihm die Krone brach. Er fühlte

sich in einer so unwürdigen bedrückten Lage, daß er nur in der Trennung dieser Ehe, die nur Scheinehe war, seine Rettung sah. Wie er es ertragen sollte, wußte er freilich noch nicht, aber besser war es, ein schnelles Ende machen. Er konnte zur Truppe zurückkehren und sich in ein anderes Regiment einstellen lassen und im Dienst den verlorenen Seelenfrieden und Lebensmut wiederfinden. Er war stark und hart geworden damals, als ihn der erste Schlag traf — er würde auch diesen verwinden.

Ein schweres Stöhnen kam hierbei aus seiner Brust, das verriet, wie wenig er noch an das Verwindenkönnen glaubte, aber er wollte sich selbst Mut und Trost zusprechen.

Jutta würde auch froh sein, des Zwanges überhoben zu sein. Ueber das Gerede der bösen Welt im Falle einer Scheidung und den unvermeidlichen Skandal war sie wohl erhaben, und sie war auch klug und würde die rechten Wege finden zur Lösung ihrer Ehe.

Nun wartete er seit gestern auf ihre Antwort, die ihm ihre Maßnahmen und Vorschläge bringen sollte. Fieberhaft, voll Ungeduld wartete er und war doch froh, als der Tag und auch der heutige Morgen vorüberging ohne irgendwelche Nachricht aus Rotensfelde.



sammeln. Die beruflichen Organisationen werden als die ordentlichen Vertreter der Interessen ihrer Mitglieder anerkannt. 4. Alle entgegenstehenden Anordnungen sind aufgehoben.

✉ Karlsruhe, 17. Nov. Die Fortschrittspartei und das Zentrum haben am Samstag Aufrufe an die badische Bevölkerung erlassen. In der Kundmachung der Fortschrittspartei Badens heißt es u. a.: Wir wollen eine badische Republik als ein Glied der großen deutschen Republik, die den Traum unserer Väter und Großväter verwirklichen und ganz Deutschland, einschließlich Deutsch-Oesterreichs, die Einheit und Freiheit bringen soll. Die in dem Aufruf enthaltenen Forderungen beziehen sich u. a. auf die unmittelbare Volksabstimmung über wichtige Gesetze, auf volle Gewissensfreiheit, insbesondere auf dem Gebiete der Religion, der Schule und der Erziehung, auf weitgehende soziale und wirtschaftliche Reformen, darunter die staatliche Ausbeutung aller Naturschätze, der Wasserkräfte und Bergwerke. Weiter wird gefordert die Aufteilung der Domänen, der Stammgüter und des Großgrundbesitzes zur Schaffung eines gesunden lebensfähigen Bauernstandes und zur Durchführung der inneren Kolonisation, weiter Neuordnung des Finanzwesens unter schärfster Erfassung der Kriegsgewinne, der großen Einkommen, Vermögen und Erbschaften, sowie weitgehende Versorgung der Kriegsschädigten, der Kriegswitwen und Waisen. In dem Aufruf des Vorstandes der Zentrumsfraktion des badischen Landtags heißt es u. a.: Wir müssen auf das allerentschiedenste verlangen, daß den nördlichen über-radikalen Sendlingen jeder Einfluß auf die Behandlungen innerbadischer Angelegenheiten versagt wird, auch auf dem Wege der Arbeiter- und Soldatenräte. Ueber vier Jahre haben wir den preussischen Säbel im Kommando unserer badischen Truppen ertragen. Es ist vorbei! Wir lassen die preussische Pickelhaube jetzt nicht ablösen durch den Berliner Radikalismus und seine brutale Gewalt Herrschaft. Wir in Baden besorgen unsere badischen Angelegenheiten selber. Wir wollen Glieder des Reichs sein und bleiben, aber auf dem Boden voller Gleichberechtigung. In dem Aufruf wird dann gefordert, daß auch noch Bauern-, Bürger- und Beamtenräte sowie Frauenräte sich bilden und gleiches Recht mit den Soldaten- und Arbeiterräten teilen. Ueber die Beschaffung der Mittel zur Tragung der ungeheuren Lasten könne im Einzelnen nichts gesagt werden, aber das eine steht fest, daß die eigentlichen Kriegsgewinne mindestens von 50 000 Mk. an restlos eingezogen werden müssen. Monopole die nicht zu umgehen

Er befand sich in seitjamem Zwiespalt seiner Wünsche und Gefühle. Wenn er in der Trennung dieser Ehe auch die Befreiung aus unwürdigen Fesseln sah, so war es ihm dennoch, als wäre dieser Zeitpunkt das Ende alles Lebens und Strebens für ihn.

Warum zögerte Jutta eigentlich mit der Antwort? Sie wußte doch, daß er ohne Gepäck, nur mit dem Notwendigsten versehen, abgeritten war, und die Sachen, die er sie gebeten hatte, ihm zu schicken, durchaus nötig hatte. Er hatte sich hier zwar einen zweiten Anzug gekauft, wie ein Verbrecher, der auf der Flucht ist und sich neu einkleiden muß, um nicht erkannt zu werden, aber den Hotelbediensteten war er sicher schon durch seine wenigen Garderobestücke aufgefallen. Vielleicht verhaftete man ihn gar als irgend eines Vergehens verdächtig. Nun mußte er trotz aller schmerzlichen Gedanken doch lächeln. Im nächsten Augenblick fuhr er so heftig erschrocken zusammen, als wäre man ihm schon auf den Ferfen. Es hatte an seine Tür geklopft. Kam man bereits, ihn zu holen?

Da wurde die Tür geöffnet und eine schlanke Frauengestalt in einfach vornehmem Reisekleid trat über die Schwelle.

(Fortsetzung folgt.)

feien, müßten von sozialer Gerechtigkeit durchdrungen sein.

△ Karlsruhe, 17. Nov. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Beförderungsschwierigkeiten wurde die Frist für die Beförderung der auf Bezugsscheine gelieferten Kartoffeln bis 30. Nov. verlängert. Nach diesem Tage ist die Lieferung von Kartoffeln auf Bezugsscheine nicht mehr gestattet.

\* Der Durchmarsch heimkehrender Truppen vollzieht sich nach den aus verschiedenen badischen Landesteilen vorliegenden Nachrichten bisher durchaus geordnet. Die Karlsruher Bahnhöfe passieren ununterbrochen lange Züge mit Truppen und Heeresgerät. In Freiburg hat man zwei Ehrenpforten errichtet, welche einen Willkommens- und Dankesgruß den Soldaten entbieten. Durch Wolfach und andere Orte zog in der vergangenen Woche von Lahr kommend in der Richtung nach Freudenstadt die ungarische 37. Honved-Division in fast unübersehbarem Zuge. Die Waffen waren auf kleine Pferde gepackt und die Bagagewagen wurden von langbehornten Ungarochsen gezogen.

— Arbeitsgelegenheit für die heimkehrenden Soldaten. Die Forst- und Domänenverwaltung hat die Forstämter angewiesen, den heimkehrenden Soldaten in jeder Weise sofortige Arbeitsgelegenheit zu verschaffen. Als wichtigste und ausgiebigste Notstandsarbeit ist die Verstärkung der Holzhebe in Aussicht genommen. Ferner soll in den Wäldern mit milderem Klima die Ausführung von Wegneubauten sowie von wesentlichen Verbesserungen in Angriff genommen werden. Weiterhin ist ins Auge gefaßt, ob nicht in den Mittel- und Niederwäldern des Rheintales und an Orten mit Mangel an landwirtschaftlichem Gelände einzelne zur landwirtschaftlichen Benützung geeignete Waldteile in diesem Winter kahl abgetrieben und ausgestockt werden können.

#### Deutsches Reich.

W. L. B. Berlin, 15. Nov. (Nichtamtlich.) Bekanntmachung: Um den umlaufenden Gerüchten entgegenzutreten, erklärt die Reichsregierung:

1. Wir beabsichtigen keine Beschlagnahme von Bank- und Sparkassenguthaben, von Vorräten an Geld oder Banknoten oder Wertpapieren oder sonstigen offenen oder geschlossenen Depots vorzunehmen.

2. Wir beabsichtigen nicht, Zeichnungen auf die neunte Kriegsanleihe oder Kriegsanleihen überhaupt für ungültig zu erklären oder in ihrer Rechtsgültigkeit anzutasten.

Die Regierung beabsichtigt jedoch, die großen Vermögen und Einkommen aufs schärfste zur Deckung der Ausgaben heranzuziehen.

3. Gehälter, Pensionen und sonstige Rechtsansprüche der in öffentlichen Diensten stehenden Beamten und Angestellten, Offiziere und anderen Personen des Soldatenstandes, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen dieser Personen bleiben völlig unberührt und weiterhin in Kraft.

Der Rat der Volksbeauftragten:  
Ebert. Haase.

W. L. B. Berlin, 16. Nov. (Amtlich.) Reichstagspräsident Fehrenbach telegraphierte an das Kabinett: „Gedenkt die Reichsleitung gegen die vielfach angeregte Einberufung des Reichstags Montag oder Dienstag Einspruch zu erheben und eventuelle Maßnahmen dagegen zu treffen?“

— Das Kabinett erwiderte: „Infolge der politischen Umwälzung, die sowohl die Institution des deutschen Kaiseriums als auch den Bundesrat in seiner Eigenschaft als gesetzgebende Körperschaft beseitigt hat, kann auch der 1912 gewählte Reichstag nicht mehr zusammentreten.“ Ebert. Haase.

W. L. B. Berlin, 16. Nov. In einem Sonderdruck der preussischen Jahrbücher wird eine Rede des Prinzen Max von Baden veröffentlicht, die dieser in der badischen

1. Kammer halten wollte, woran er durch die Ereignisse verhindert wurde und in der es u. a. heißt:

Meine Friedenspolitik wurde entscheidend gestört durch das Waffenstillstandsangebot, das mir fertig vorgelegt wurde, als ich in Berlin eintraf. Ich habe es bekämpft aus Gründen der praktischen Politik. Es schien mir ein schwerer Fehler, den ersten Schritt der neuen Regierung durch ein so überraschendes Eingeständnis deutscher Schwäche zu begleiten.

Weder das eigene Volk, noch der Feind schätzte unsere militärische Lage damals so ein, daß ein derartiger Verzweiflungsschritt notwendig wäre. Ich machte den Gegenvorschlag, die Regierung sollte als ihre erste Handlung ein detailliertes Kriegszielprogramm aufstellen, das vor aller Welt unsere Uebereinstimmung mit den Grundsätzen des Präsidenten Wilson deutlich machte und unsere Bereitwilligkeit, diesen Grundsätzen auch schwere nationale Opfer zu bringen. Die militärischen Autoritäten erwiderten mir darauf, auf die Wirkung einer solchen Kundgebung könne nicht mehr gewartet werden, die Lage an der Front erfordere binnen 24 Stunden ein Waffenstillstandsangebot. Wenn ich es nicht abgebe, so müßte es die alte Regierung herausbringen. Darauf entschloß ich mich, die neue Regierung zu bilden und das nunmehr unvermeidlich gewordene Waffenstillstandsangebot mit dem Namen der neuen unbelaasteten Regierung zu unterstützen. Nach einer Woche eröffneten mir die militärischen Autoritäten, daß sie sich in der Einschätzung der Lage an der Front am 1. Oktober getäuscht hätten.

Berlin, 16. Nov. Ueber Bern wird aus Paris gemeldet, daß daselbst das Gerücht verbreitet ist, Kaiser Wilhelm habe die Genehmigung nachgesucht, nach Korfu überzusiedeln.

Berlin, 16. Nov. Die fleischlosen Wochen werden, wie uns das Kriegsernährungsamt mitteilt, in Zukunft im ganzen Reich aufgehoben werden.

\* Berlin, 18. Nov. Wie verschiedene Morgenblätter erfahren, haben am Samstag Einigungsverhandlungen zwischen den Deutschen Konservativen und den Freikonservativen stattgefunden, die zu dem Ergebnis führten, daß die beiden Parteien sich verschmelzen und in Zukunft gemeinsam auftreten werden.

\* Berlin, 18. Nov. Zu Ehren der heimkehrenden Krieger zeigen die rheinischen Städte reichen Flaggenschmuck. Die Truppen rücken in immer stärkeren Kolonnen heran. Die Durchführung der Verpflegungsmassnahmen ist in vollem Gange. In Köln werden außer anderen Räumen zur Unterkunft der Truppen 100 Schulen in Anspruch genommen. Der Durchzug durch die rheinischen Städte vollzog sich bisher in bester Ordnung und Ruhe. Die Stimmung der Truppen ist gefaßt und zuversichtlich.

#### Dänemark.

Berlin, 13. Nov. Aus Kopenhagen wird gemeldet: Nach Meldungen von der deutsch-dänischen Grenze ist Prinz Heinrich bereits am Freitag in Dänemark eingetroffen und hat in Bomdrup Aufenthalt genommen.

#### Bermischte Nachrichten.

— Mit unzeitgemäßer Abhärtung beschäftigt sich eine Zuschrift, die ein Arzt verfaßt hat; er sagt: „Wie ein Blick auf die Todesanzeigen jeder Zeitungsnummer heute zeigt, ist die Zahl der weiblichen Personen, die der Grippe zum Opfer gefallen sind, unverhältnismäßig größer als die der männlichen. Die Ursache ist in ungenügender oder doch ungeeigneter Bekleidung zu finden. Halbhuhe, Fiorstrümpfe und Halsauschnitte passen ganz und gar nicht zur jetzigen Jahreszeit und fordern die Gefahr der Erkrankungen heraus. Abhärtung ist eine sehr schöne Sache, aber ein Sichabhärtenwollen im November ist so verkehrt wie möglich.“



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Verordnung.

#### Ablieferung von Waffen betreffend.

Bei den Umwälzungen in den letzten Tagen sind vielfach Waffen und Munition aus militärischen Beständen in die Hände der Zivilbevölkerung gelangt. Es wird daher verordnet:

§ 1.  
Alle Waffen und alle Munition, die aus militärischen Beständen in die Hände der Zivilbevölkerung gelangt sind, sind innerhalb 3 Tagen bei dem zuständigen Bürgermeisteramt, in den Städten mit Staatspolizei beim Bezirksamt, abzuliefern.

§ 2.  
Bei rechtzeitiger Ablieferung wird unbedingte Straffreiheit zugesichert.

§ 3.  
Personen, die nach Ablauf der Frist noch im Besitze von Waffen und Munition der obgenannten Art betroffen werden, werden mit Gefängnis bestraft.

§ 4.  
Jeder widerrechtliche Gebrauch von Waffen und Munition wird nach den bestehenden Strafgesetzen, unter Umständen also mit dem Tode bestraft.

§ 5.  
Die Verordnung tritt sofort in Kraft.  
Karlsruhe, den 12. November 1918.

Badische vorläufige Volksregierung

Präsident.      Haas:      Brümmer:  
Minister des Innern.      Minister für militärische Angelegenheiten

### Volkswehr.

Herr Hauptmann a. D. Köhler in Berghausen ist im Einverständnis mit sämtlichen Bürgermeisterämtern und mit dem Arbeiter- und Soldatenrat Durlach zum Bezirkshauptmann der Volkswehr für den Amtsbezirk Durlach ernannt worden.

Derselbe wird sich mit den Bürgermeisterämtern und örtlichen Volkswehren ins Benehmen setzen und die Gesamtleitung der Volkswehren übernehmen.

Durlach, den 18. November 1918.  
Großherzogliches Bezirksamt:  
Dr. Nagel.

In Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen dürfen von Sonntag, den 17. November morgens 5 Uhr ab keine deutschen Jäger mehr von den Stationen Dreifach, Mülheim und Weil-Leopoldshöhe über den Rhein verkehren. Die Jäger nach Colmar endigen in Dreifach. Die Jäger von Mülheim nach Mülhausen und von Weil-Leopoldshöhe nach St. Ludwig fallen vollständig aus. Der Verkehr von Baden über den Rhein wird vom genannten Zeitpunkt ab nur noch über Rehl und Röschwoog, durch die Pfalz über Weisenburg, Lauterburg und Saargemünd aufrecht erhalten. Am Donnerstag, den 21. November ab morgens 5 Uhr wird der übrige gesamte Zugverkehr zwischen Elsaß-Lothringen einerseits und Baden und der Pfalz andererseits vollständig eingestellt. Die Jäger in Richtung Röschwoog fallen von Donnerstag, 21. November ab Rastatt vollständig aus und diejenigen ab Appenweier verkehren nur bis Rehl. Karlsruhe, den 17. November 1918. Betriebsinspektion.

### Schlafzimmer-Einrichtung,

hell eichen, 2 Betten mit Koft und Matratze, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz und Marmorplatte (weiß), 1 dreiteiliger Spiegelschrank, 2 Stühle und 1 Handtuchständer sehr preiswert zu verkaufen. Anzusehen von 5-7 Uhr abends **Amalienstraße 15 III.**

### Für ländlichen Haushalt!

Kinderkleppstuhl, etwas neue Säuglingewäsche und sonstige Kinder Sachen gegen andere Dinge einzutauschen gesucht. Angebote an den Verlag d. Bl. unter Nr. 749.

Umständehalber eine gut erhaltene **B-Trompete** mit A-Bogen und Dämpfer zu verkaufen

Pfinzstraße 15 I

**Porcol** (Krampfmittel für Schweine) erhöht die Fresslust und erhält die Tiere gesund. Fl. 95 Pfg. **Julius Schaefer**, Blumen-Drogerie

## Ausruf!

### An die Mitbürger und Soldaten Durlachs!

Es diene hiermit zur Mitteilung, daß in Durlach und Umgebung eine

### Volkswehr

gebildet wird zum Schutz und Aufrechterhaltung der Ordnung. Es können sich gediente alte Männer, sowie auch entlassene Soldaten dazu anmelden.

Alles nähere zu erfahren **Zimmer Nr. 7, Rathaus**. Meldestunden von 9-10 Uhr vorm und 3-4 Uhr nachm.

Durlach, den 16. November 1918.

### Arbeiter- und Soldatenrat Durlach:

Stein, 1. Vorsitz vder.

## Petroleumversorgung.

Das November-Petroleum ist eingetroffen. Die Mengen sind nur gering und reichen knapp zur Befriedigung des äußersten Bedürfnisses, weshalb zur Streckung gleichzeitig mit dem Petroleum an die Bezugsberechtigten Kerzen zur Ausgabe gelangen.

Es erhalten:

1. **Haushaltungen**, denen Gas oder elektr. Licht nicht zur Verfügung steht und die sich an keine der genannten Lichtleitungen anschließen können,

2. **1 Liter Petroleum und 3 Kerzen.**

2. **Einzelmieter**, deren Vermieter nicht an die Gas- oder elektr. Lichtleitung angeschlossen sind und ein Anschluß nicht möglich ist,

1. **1 Liter Petroleum und 1 Kerze.**

3. **Landwirte mit Viehhaltung**, in deren Ökonomieräumen keine der obgenannten Lichtleitungen besteht, und **Heimarbeiter**, die sich genügend über ihre Tätigkeit ausweisen können und keine andere Beleuchtungsmöglichkeit haben,

1. **1 Liter Petroleum und 2 Kerzen.**

Die Ausgabe des Petroleums und der Kerzen erfolgt im **Städtischen Gaswerk** in nachstehender Reihenfolge:

Am Montag, den 18. November,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G,**

nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **H, J, K.**

Am Dienstag, den 19. November,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **L, M, N, O, P, Q, R, S,**

nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an die Anfangsbuchstaben **Sch bis Z.**

Der Preis beträgt für **1 Liter Petroleum 45 Pfg.**,  
**1 Kerze 30 Pfg.**

und ersuchen wir im Interesse der raschen Abfertigung zur bestimmten Zeit zu erscheinen und das Geld abgezählt bereit zu halten.

Gesuche von Haushaltungen, die Gas oder elektr. Licht haben und Petroleum zur Beleuchtung von Gängen, Treppen, Mansardzimmern wünschen, können aus den eingangs angeführten Gründen nicht berücksichtigt werden und sind zwecklos.

Der **Lebensmittelausweis** ist mitzubringen.

Durlach, den 16. November 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt,  
Petroleumgeschäftsstelle.

Wegen der Petroleumausgabe kann Dienstag, den 19. d. Mts. kein Kofß abgegeben werden.

Städt. Gaswerk.

## Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Der gesamte Unterricht fällt bis auf weiteres aus.

Durlach, den 18. November 1918.

Das Rektorat.

### Städtischer Verkauf.

Im Verkauf sind bis auf weiteres

#### Rohrüben (Erdfohlrauben)

erhältlich. Preis pro Bund 6 Pfg.

Wir können der Bevölkerung nur dringend anraten, zur Streckung ihrer Kartoffelbestände Erdfohlrauben zu verwenden, zumal voraussichtlich mit einer Kartoffelknappheit zu rechnen ist.

Des weiteren werden im Lauf der Woche

#### Gelbrüben

eintreffen. Es erscheint hierwegen noch eine besondere Bekanntmachung. Durlach, den 18. November 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt

## Städt. Arbeitsamt. Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

Um den zur Entlassung kommenden Militärpersonen Arbeitsgelegenheit beschaffen zu können, richten wir an die hier und im Landbezirk wohnenden Betriebsunternehmer, Handwerker, Landwirte und sonstige Arbeitgeber, welche sowohl für dauernde als auch vorübergehende Arbeit Hilfskräfte benötigen, das dringende Ersuchen, uns sobald ihren Bedarf anzumelden

**Gesucht werden:** Elektro-Installation- und Hilfsmonteur, Schreiner, Weinküfer, Bäcker, Schuhmacher, Steindrucker, Dienstboten, Polzhauer.


**Arbeit suchen:** Maler, Hilfsarbeiter, Schiffer.

Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

**Uspulun**, wirksamste Saatebeize, in Dosen zu 100, 185, 415 Mk  
**Julius Schaefer**, Blumen-Drogerie

 **Eine trüchtige Ziege** nebst 2 8 Monate alten Jungen zu verkaufen  
**Grödingen**, Biemordstr. 32.

 **Eine gute Milchziege** zu verkaufen. Näheres **Grödingen**, Mittelstraße 14.

 **Ein Pferd**, 7 Jahre alt, umständehalber zu verkaufen  
**Wolfartsweiler**, Haus Nr. 77.

 **Gute Kuh u. Fahrkuh** 35 Wochen trüchtig mit 5. Kalb zu verkaufen bei **Jacob König Ww.** in Grünwettersbach.

 **Eine mit dem 3. Kalb hochtrüchtige Kuh u. Fahrkuh** preiswert zu verkaufen bei **Joh. Ludwig, Palmbach.**

 **Ein vierradertiger Federnwagen (Breat)**, als Milchwagen geeignet, gut erhalten, zu verkaufen

**Joh. Kiefer**, Gröningerstr. 1.  
**Toilettebimsstein** als Ersatz für Seife zum Händereinigen  
**Julius Schaefer**, Blumen-Drogerie.

**Wenn Ihre Nähmaschine** nicht mehr in Ordnung ist, dann schreiben Sie eine Karte an **W. Burst, Grödingen**, Mittelstr. 20.

**Im Ausmachten** empfiehlt sich **Albert Maus**, Metzger, Wolfartsweiler, Dmstr. 28.

**Großer kräftiger Zug-Ostel** zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes

 **Ein junger Stier**, sowie ein jähriges und ein halbjähriges Mutterkalb, zur Zucht geeignet, sind zu verkaufen bei **Wilhelm Fritscher** in Weingarten.



### Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter



## Lisette Goldschmidt

geb. Jung

Sonntag vormittag im Alter von 71 Jahren gestorben ist.

Durlach, den 18. November 1918

Karoline Flohr, geb. Goldschmidt.  
Fr. Flohr.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben, treubesorgten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Nissen



## Gustav Schwander

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Kirchenrat Meyer für die trostreichen Worte, dem Männergesangsverein, den Kriegerbeschädigten, für die vielen Kranz- und Blumen Spenden, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten

Durlach, den 17. November 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Gustav Schwander Witwe.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder



## Karl Friedrich Ruff

Landwirt

Sonntag nachmittag 1 Uhr nach kurzer aber schwerer Krankheit im Alter von 45 Jahren ruhig entschlafen ist.

Grünwettersbach, den 17. November 1918.

In tiefer Trauer:

Mina Ruff, geb. Henkenhaf, und 5 Kinder.  
Katharine Wader, geb. Ruff, und Familie.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr statt

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders



## Oskar

sprechen wir allen unsern verbindlichsten Dank aus, insbesondere Herrn Pfarrer Wilkens für die trostreiche Grabrede, Herrn Lehrer Gaugler für den erhebenden Gesang, sowie für die vielen Kranzspenden, auch seitens seiner Altersgenossen.

Grünwettersbach, den 17. November 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Andreas Berger, Metzger.

## Rotes + Kreuz.

### Dankagung.

Finanzrat Haufer (Monatsgabe) 25. Ungenannt (Monatsgabe) 1000.—  
Weihnachtsgaben: Frau Geh. Hofrat May 20.—  
Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.



## Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 301 bis 500 erhalten morgen von 8 Uhr ab im Lager beim städt. Gaswerk Kohlen und Briketts.

Johann Krumb, Mittelstraße 7.

### Zur Desinfektion

empfehle Formamintabletten, Wasserstoffsuperoxyd, Alcon, Essigsäure-Tonerdeblöschung.

### Zur Kräftigung

empfehle Weine, weiß und rot, Alkoholfreie Weine, Eisenwein, Eijentinktur m. Lecithin, Creiserin, Niba rein

Julius Schaefer Blumen-Drogerie

Ein gutes Fabrikat 80-120 l, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 747 an den Verlag d. Bl. erbeten.

## Taschenlampen-Batterien

frisch eingetroffen, Stück Mk. 1.85  
Adler-Drogerie August Peter.

Haus mit Garten für 1 o 2 F. in od. bei Durlach (Größ., Bergb., Aue) zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 745 an den Verlag

Ausländischer Arbeiter sucht möbliertes Zimmer auf 1. Dez. am liebsten mit Pension, gegen gute Bezahlung. Angebote unter Nr. 748 an den Verlag d. Bl.

### Für sofort oder später ein

## braves Mädchen

aus guter Familie gesucht

Mittnerstraße 2 b.

### Junges ehrliches Mädchen

aus guter Familie zur Mithilfe im Geschäft für nachmittags auf 1. Dezember gesucht.

Ronditor H. Herrmann.

### Ehrliche, brave

## Buh- und Waschfrau

gesucht

Mittnerstraße 51.

### Ausländisches sauberes Mädchen

für sofort oder später gesucht

Mezgerei Alenert, Herrenstraße 16

### Ehrliches, fleißiges Mädchen

gesucht für sofort oder 1. Dez. Vorzustellen

Größingerstraße 20, 2. St.

### Braves, fleißiges Mädchen,

das in allen vorkommenden Arbeiten einer guten bürgerlichen Haushaltung bewandert ist, findet sofort oder später dauernde Stellung. Zu erfragen

Schölkstraße 1, Durlach.

### Tüchtige Kleidermacherin,

welche auch auf Mäntel arbeiten kann, ins Haus gesucht. Näheres Weingarterstraße 44 II.

### Eine Buhfrau

wird gesucht

Vaseltorstraße 8

Schulentlassenes braves Mädchen für leichte Hausarbeit täglich von 1/3-1/4 Uhr gesucht

Nhlandstraße 10.

### Neue Nähmaschine

Schwingschiff, zu verkaufen

Adlerstr. 11 im Laden.

Sandmandelklole, Ersatz für Seife

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Besserer Herr sucht per sofort freundlich möbliertes, heizbares Zimmer (Sommerseite) in der Größinger-, Mollke- oder Weingarterstraße. Angebote unter Nr. 750 an den Verlag d. Bl.

### Villa, Herrschaftshaus mit

Garten, sofort zu kaufen gesucht

Genaue Angaben unter Nr. 746 an den Verlag.

### Gute reine Stärke

wieder eingetroffen, Paket 45 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

### Ga. 25 Bk. weiße Hüben

zu verkaufen. Näheres

Noonstraße 2 I.

### Schöne weiße Hüben,

1/2 Morgen am Karlsruher Weg, sind zu verkaufen

Herrenstraße 25.

Fußbodenlackfarbe, 1 kg 4 S.—

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Ein Kind hat auf dem Wege von Jägerstraße 20 verloren.

Abzugeben gegen Belohnung

Jägerstraße 1, 1. St.

### Ehrenschützer

gegen Kälte, Wind etc.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

### Gut möbliertes Zimmer

in ruhigem Hause an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

### Riba rein

hervorragendes Kräftigungsmittel.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

### Gaszuglampe,

so gut wie neu, zu verkaufen

Hauptstraße 16 II.

### Gitarre, guterhalten,

zu verkaufen

Auerstraße 5 II.

### 3 Lose Wellen

im Bergwald zu verkaufen. Zu erfragen

Mittelstr. 11, 1. St. rechts.

### Hasenstall mit 2 H. Hasen

zu verkaufen

Ettlingerstr. 8, 1. St.

Dieselbst sind Bohnensteden abzugeben.

### Leeres Zimmer

oder sonstiger Raum zur Unterstellung von Möbeln gesucht

Zurubergstraße 18 III.

Statt Bodenlack und Del

empfehle

### Boden-Beize.

Adlerdrogerie Aug. Peter.